

dreieich dialog



Infobörse für Geschäfts- und Industriekunden 1/2008



Gewerbegebiet Dreieich-Sprendlingen Ost aus der Vogelperspektive

Den Standort aufwerten

Das Gewerbegebiet Dreieich-Sprendlingen Ost soll attraktiver werden. Deshalb befragte eine Projektgruppe der AG Stadtentwicklung die Beschäftigten vor Ort – Torsten Gröb von der Wirtschaftsförderung der Stadt Dreieich über die Ergebnisse.

dialog: Herr Gröb, was wollte die AG Stadtentwicklung über die Mitarbeiterbefragung im Gewerbegebiet Dreieich-Sprendlingen Ost herausfinden?

Torsten Gröb: Ausgangspunkt war die Frage, wie die Stadt Dreieich die Standortqualität des Gewerbegebiets Sprendlingen steigern kann. Die Idee, die Beschäftigten der dort ansässigen Unternehmen in den Mittelpunkt zu stellen, hatte Bürgermeister Dieter Zimmer. Die Befragung sollte die Ist-Situation abbilden und Erkenntnisse zur Verbesserung der Standortfaktoren im Sinne der Unternehmen und ihrer Mitarbeiter liefern.

Was meinen Sie damit?

Wir wollten erfahren, wo die Mitarbeiter die Stärken und Schwächen des Gewerbegebietes sehen – etwa, wie sie Verkehrsanbindung,

Infrastruktur, Gastronomie und Ambiente bewerten.

Wie groß war die Resonanz?

Wir haben 472 Antwortbögen erhalten. Das ist ein Rücklauf von etwa zehn Prozent. Dabei entsprach die demographische Struktur der Befragten hinsichtlich Geschlecht und Alter in etwa der Grundgesamtheit.

Und wie haben die Befragten das Gebiet bewertet?

Wie erwartet nannten die meisten vor allem die öffentliche Verkehrsanbindung des Gewerbegebiets, die Parkplatzsituation und das Ambiente des Gewerbegebietes als die

Fortsetzung auf Seite 2

Editorial



Wolfgang Lammeyer,
Geschäftsführer der
Stadtwerke Dreieich

Liebe Leserinnen und Leser, auch in diesem Jahr bleiben uns die Themen Klimaschutz und Energiesparen erhalten. Steigende Rohstoffpreise, der Klimawandel und nicht zuletzt der Gesetzgeber zwingen auch kleine und mittlere Unternehmen zum Handeln. Die Stadtwerke Dreieich stehen den Betrieben dabei als verlässlicher Partner zur Seite – etwa mit unserem Förderprogramm für schadstoffarme, günstige Erdgasautos, mit Ökostrom und natürlich mit detaillierten Beratungen für Unternehmen auch vor Ort. Fordern Sie uns!
Herzlichst Ihr

Inhalt

Seite 2 Neues Erdgas-Festpreisangebot Seite 3 Alles andere als Standard; Porträt: Salerm VMV Group Seite 4 KfW-Zuschüsse für Energieberatungen; Energieausweis von den Stadtwerken

Kurz & wichtig

In Neu-Isenburg gefördert

Die Stadtwerke Dreieich, Langen und seit Anfang dieses Jahres auch Neu-Isenburg machen den Umstieg auf Erdgasautos mit ihrem Förderprogramm leicht. Denn wer in dem Stadtgebiet der drei Energieversorger lebt oder arbeitet und einen unterschriebenen Kaufvertrag für ein Erdgasfahrzeug vorlegt oder einen maximal drei Monate alten Vertrag nachweist, darf sechs Monate kostenlos Erdgas an der Total-Tankstelle, Darmstädter Straße 92 in Dreieich, tanken. Das Förderprogramm gilt auch für Autofahrer, die ihr bis zu drei Jahre altes Benzinfahrzeug auf Erdgas umrüsten lassen.

Nähere Informationen bei Klaus Meixner, (061 03) 602-226

Mittags ins Cavatappi

Die Lombardei war schon immer ein fruchtbarer Landstrich. Ein Reichtum, der sich auch in den von Esther und Sereno Passerini servierten lombardischen Speisen im Dreieicher „Il Cavatappi“ widerspiegelt. Dort gibt es zwar keinen verbilligten Mittagstisch, trotzdem lohnt eine Mittagspause hier, denn überbeuerte Speisen haben dort Hausverbot. Ein Auszug aus der Speisekarte: Nudeln mit Enten- oder Ochsen-schwanzragout, Spaghetti mit Scampis oder Kalbsbrust mit Bergkräuterfüllung. Dazu schmecken selbstgemachtes Brot und die Weine aus der Heimat. Gute Gründe, nicht nur eine Mittagspause auf „lombardisch“ zu verbringen.

Trattoria, Vinoteca Il Cavatappi

An der Trift 65, 63303 Dreieich,
(061 03) 83 04 39-40,
www.il-cavatappi.de

Neues Erdgas-Festpreisangebot

Die neuen günstigen Erdgas-Festpreismodelle der Stadtwerke Dreieich garantieren fixe Preise wahlweise über ein oder zwei Jahre.

Wer für seine wirtschaftlichen Planungen eine feste Kalkulationsgrundlage braucht, profitiert vom neuen Erdgas-Festpreisangebot der Stadtwerke Dreieich, das am 1. April startet. Der Vorteil: Geschäfts- und Privatkunden sichern sich damit gegen steigende Energiepreise ab. Das neue Festpreisprodukt garantiert einen fixen Preis wahlweise über ein oder zwei Jahre. Es eignet sich besonders für solche Unternehmen, die sich bisher für die Tarife „Dreieich Gewerbe“ oder „Dreieich extra“ entschieden haben. Nähere Informationen zu den beiden Festpreismodellen verschicken die Stadtwerke Dreieich Ende März an die passenden Zielgruppen.

Fortsetzung von Seite 1



Thorsten Gröb,
Wirtschafts-
förderung der
Stadt Dreieich

großen Problemfelder. Positiv bewertet wurden in erster Linie die Straßenverkehrs-anbindung und die Einkaufsmöglichkeiten.

Der wichtigste Punkt?

Die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz hatte ein dramatisch schlechtes Ergebnis. Denn es gibt keine direkte Busverbindung zwischen den nächsten S-Bahnhöfen und dem Gewerbegebiet. Jeder, der mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Sprenndlingen-Ost fährt, muss ärgerliche Zeitverluste in Kauf nehmen. Deshalb kommen rund 90 Prozent der Beschäftigten mit dem Pkw zur Arbeit. Dadurch entsteht das nächste Problem ...

... und das wäre?

Ein akuter Parkplatzmangel in Teilen des Gewerbegebietes. Viele Firmen können nicht für alle Mitarbeiter ausreichend Parkplätze zur

Verfügung stellen. Am schlimmsten ist die Lage in der Max-Planck-Straße und Im Gefierth.

Wie kann die Stadt Dreieich helfen?

Die Lösungen lauten natürlich eine bessere öffentliche Verkehrs-anbindung und mehr Parkplätze. Auf das Parkplatzangebot haben wir als Stadt nur begrenzt Einfluss, da wir nicht Eigentümer der Grundstücke sind. Wir helfen allerdings die Problemlage bewusst zu machen und stellen Kontakte her – etwa bei den Parkplätzen und bei der direkten Buslinie, die unser wichtigstes Ziel ist.

Ein erster Schritt.

Ja, wir prüfen in den kommenden Wochen, inwieweit die Ergebnisse der Befragung in Maßnahmen umgesetzt werden können, die das Gewerbegebiet attraktiver machen. Wir wollen auch die Beleuchtung und die Sicherheit auf den Straßen verbessern.

Herr Gröb, wir danken für das Gespräch.

Alles andere als Standard

Die MSK Messeservice Klepper GmbH konzipiert, gestaltet und baut europaweit ausgefallene Messestände für ihre Kunden.



Blickfang: der Messestand der FAZ, realisiert von der MSK Messeservice Klepper.

„Alles aus einer Hand“, lautet das Versprechen der MSK Messeservice Klepper GmbH aus Dreieich. Seit 30 Jahren realisiert das Unternehmen Ausstellungsstände für seine Auftraggeber, die in allen erdenklichen Branchen zu Hause sind. Dabei geht es um mehr, als Standardlösungen anzubieten. Denn die Vorstellungen der Kunden haben sich mit den Jahren geändert.

„Unsere Auftraggeber wollen keine konventionellen Messestände mehr. Gefragt sind kreative und maßgeschneiderte Lösungen“, erklärt Andreas Klepper, der vor einigen Jahren den Betrieb von seinem Vater Heinrich übernahm. Aus diesem Grund arbeiten unter den 20 festangestellten Mitarbeitern neben zupackenden Messebauern auch Schreiner, Architekten, Grafiker und Spezialisten für Computeranwendungen. Sie setzen kreativ Kundenwünsche mit CAD-Systemen in virtuelle

Messestände um. „Wir entwerfen Stände in allen Größen – von vier bis 1000 Quadratmeter“, erläutert Andreas Klepper. Ist das Konzept erdacht und abgesegnet, beginnt die Produktion auf dem Firmengelände im Stadtteil Offenthal. Dort realisieren auf rund 4000 Quadratmetern Fläche die Messebauer die kreativen Ideen der Grafiker.

Für kleinere Stände entwickelten die Dreieicher Experten ihr eigenes Stecktheken-System „Promolight“. Dessen Module lassen sich beliebig miteinander kombinieren und schnell aufbauen.

MSK Messeservice Klepper GmbH

Werner-von-Braun-Straße 16
63303 Dreieich
Telefon (060 74) 400 95-50
Fax (060 74) 400 95-55
www.msk-klepper.de

Porträt

Auf Wachstumskurs

Seit sechs Monaten beheimatet Dreieich ein international handelndes Unternehmen mit ambitionierten Zielen: die Salerm VMV Group. Die spanische Firma produziert und verkauft Friseur- und Kosmetikartikel. Darüber hinaus betreibt Salerm weltweit eigene Friseursalons, die das Unternehmen auch selbst ausstattet. In Neu-Isenburg eröffnete der Friseurspezialist kürzlich den ersten Laden in Deutschland. Von Dreieich aus soll der Sprung in die mittel- und osteuropäischen Märkte gelingen, wobei insbesondere auch Deutschland im Fokus der Wachstumsstrategie steht. Bisher engagierte sich die Gruppe vornehmlich in Spanien, Südamerika und in den USA. Ehrgeizige Ziele gehören bei Salerm zur Firmenphilosophie. In 45 Jahren mauserte sich die Friseurkette vom Damensalon in Barcelona zum weltweiten Handelsunternehmen. Die Entscheidung, in Dreieich eine Niederlassung zu gründen, ist nicht zuletzt dem Bemühen der Wirtschaftsförderung der Stadt Dreieich zu verdanken.



Salerm Deutschland GmbH

Maybachstraße 12, 63303 Dreieich
Telefon (061 03) 9 88 00 83
Fax (061 03) 9 88 00 82
www.salerm.de
Informationen über Produkte:
Studio Salerm Neu-Isenburg
Telefon (061 02) 24 86 29

Ansprechpartner



Beratung für Industriekunden:

José Dominguez

Handelsfachwirt

(0 61 03) 6 02-1 66

jose.dominguez@stadtwerke-dreieich.de



Beratung für Geschäftskunden:

Meri Nejasmic

Marketing- und

Vertriebsökonomin (VWA)

(0 61 03) 6 02-2 49

meri.nejasmic@stadtwerke-dreieich.de

Kontakt für redaktionelle

Beiträge in dieser Zeitschrift:

Hermann Becker

Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Dreieich GmbH

Eisenbahnstraße 140

63303 Dreieich

Telefon (0 61 03) 6 02-0

Telefax (0 61 03) 6 02-2 10

E-Mail info@stadtwerke-dreieich.de

Internet www.stadtwerke-dreieich.de

Redaktion: Jörg Engel (verantwortl.), Abt. Vertrieb, und Hermann Becker in Zusammenarbeit mit Robert Schmauß, Kommit Medien GmbH

Verlag: Frank Trurnit & Partner Verlag,

Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn

www.trurnit.de

Layout/Satz: Veronika Steinberger, FT&P, Ottobrunn

Druck: Jet Print, Dreieich

KfW fördert Energiesparer

Die KfW Förderbank hat für kleine und mittlere Unternehmen den „Sonderfonds Energieeffizienz“ aufgelegt.

Wer sparsam mit Energie wirtschaftet, reduziert seine Betriebskosten und schont das Klima. Doch speziell kleine und mittlere Unternehmen machen bisher unterdurchschnittlich davon Gebrauch – oft deshalb, weil sie die Kosten für effiziente Technologien und professionelle Beratungen scheuen. Abhilfe schafft seit Anfang 2008 der „Sonderfonds Energieeffizienz in KMU“, den die KfW Förderbank zusammen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) speziell für kleine und mittlere Unternehmen startete.

Neben zinsgünstigen Krediten etwa für sparsame Technologien oder den Einsatz erneuerbarer Energien erhalten Gewerbebetriebe und Freiberufler erstmals auch finanzielle Beihilfen für unabhängige Energieberatungen.

Für die Erstberatung gibt es Zuschüsse von bis zu 640 Euro pro Beratungstag. Mit maximal 480 Euro unterstützt die Förderbank außerdem die weitergehende Detailberatung pro Tag.

www.kfw-foerderbank.de und www.energieeffizienz-beratung.de

Tipp: Für Kunden der Stadtwerke Dreieich ist die Energie-Erstberatung kostenlos.

Informationen und Kontakt: Klaus Meixner,

Telefon (0 61 03) 6 02-2 26



Energieausweis bald Pflicht

Die Stadtwerke bieten ihren Kunden den verbrauchsorientierten Energieausweis zum Sonderpreis.

Immobilienbesitzer müssen laut der neuen Energieeinsparverordnung (EnEV) bei Verkauf, Vermietung oder Leasing auf Verlangen künftig einen Energieausweis vorlegen. Die EnEV unterscheidet dabei zwei Varianten: den aufwendigen ingenieurmäßig berechneten Energiebedarfsausweis und den auf den Verbrauchsdaten der vergangenen drei Jahre basierenden günstigeren Verbrauchsausweis. Der Bedarfsausweis gilt nur für Neubauten und für bestehende Wohngebäude mit weniger als fünf Wohnungen, die vor dem 1. November 1977 gebaut und zwischenzeitlich weder saniert noch umgebaut wurden. Für alle anderen besteht Wahlfreiheit. Interesse am Verbrauchsausweis? Die Stadtwerke Dreieich und Neu-Isenburg stellen bis zum 31. Juli den verbrauchsorientierten Energieausweis für **59 Euro** aus. Infos und Kontakt unter Telefon **(0 61 03) 6 02-0**

